

# A Feudal-Love

## InuyashaxK...

Von Saiyan

### Kapitel 4: ichi-banme Kisu

Inu: Schon wieder ein Kapitel! Wann hörst du endlich auf, deswegen die Schule zu vernachlässigen???

Nyansha: Wenn du aufhörst, mit Kikyuu rumzumachen!

Inu: Keh! Das ist doch...!!!

Nyansha: Zeitverschwendung! Du verschwendest die Zeit meiner Leser mit deinem Gemeckere!

Inu: Ach sei doch still!

Nyansha: Sei du still und lass mich jetzt meinen Satz sagen!!!

Inu: ist ja gut... \*sich beleidigt auf mein Bett leg setz\*

Nyansha: So, nun, da mir Inuyasha diese große Ehre erweist, kann ich es ja sagen: Viel Spaß mit dem vierten Kapitel meiner FF! ^-^

~~~~~  
~~~~~

„Inuyasha, meinst du, dass war richtig?“ fragte Miroku den Halbdämon. „Oh ja! Ich habe absolut Recht!“ „Es stimmt zwar, dass Kagome Shippo zu Unrecht beschützt hat, aber du hättest das nicht sagen dürfen. Ich dachte du magst sie!“ „Ich soll Kagome mögen? Ganz bestimmt nicht!“ Somit stolzierte er hinaus und sprang auf seinen Lieblingsbaum vor der Hütte. „Immer das Selbe mit den Beiden...“ seufzte Sango und Miroku nickte.

Unter Schmerzen erreichte Kagome den Knochenfressenden Brunnen. Ein leichter Wind kam auf und wehte ihr das Miko-Oberteil von den Schultern. „Du dummer Hanyou... wieso hast du das gesagt...“ flüsterte das Mädchen. „Bedeute ich dir so wenig...?“ Sie wollte es wissen. Kagome drehte noch einmal um und lief zu Inuyashas Baum. Der Hanyou hatte sie schon längst gerochen, doch sein Stolz erlaubte ihm nicht, zu ihr zu springen. „Komm runter! Ich weiß, dass du mich hörst.“ schrie Kagome. „Keine Lust. Außerdem habe ich gedacht, ich hätte das Glück, dich endlich los zu sein.“ antwortete Inuyasha. „Ich will dich auch nur etwas fragen.“ Der Hanyou sprang nun doch zu ihr herunter. „Und?“ „Ich... Bedeute ich dir irgendwas...?“ fragte Kagome eingeschüchtert. Sie sah Inuyasha ins Gesicht und wartete. Genannter legte ihr eine Hand auf die Schulter und lächelte verdächtig. „Aber natürlich, Kagome!“ Kagomes Gesicht hellte sich auf. „Wirklich?“ „Klar! Du bist doch mein Shikon-Detektor!“ lächelte

er. Für Kagome brach eine Welt zusammen. „Das... ist alles?“ „Jap.“ Kagome begann vor Wut zu zittern. „Gut.... Weißt du was? Dann nimm doch deine dummen Splitter und frag deine geliebte Kikyō, ob sie sie für dich sucht!!!!“ Sie schmiss ihm ihre kleine Dose mit den bereits gesammelten Splittern vor die Füße und rannte nun entgültig zum Brunnen, in dem sie auch sofort verschwand.

Sango und Miroku, die die Szene beobachtet hatten, traten neben Inuyasha. „Meinst du, das war fair?“ fragte Sango. „Was meinst du?“ fragte der Hanyō unschuldig. „Du hast mir doch in der Quelle gesagt, dass du Kagome l...“ „SCHNAUZE!“ brüllte Inuyasha Miroku an. Er wusste genau, wenn Miroku vor Sango erwähnte, dass er dem Mönch seine Liebe zu Kagome anvertraut hatte, würde Kagome es auch bald wissen, da sie Sangos beste Freundin war. „Und was machen wir jetzt?“ fragte die Tajiya. „Splitter suchen!“ entschied Inuyasha, hob Kagomes Dose auf und lief los.

Inzwischen war schon eine Woche vergangen und Kagome hatte bis jetzt ihre Wunden auskuriert.

Nun war es früher Samstagmorgen und Kagome hatte sich mit ihren Freundinnen verabredet. Sie zog sich geblümtes Kleid an und lief nach einem ausgiebigen Frühstück zu einem kleinen Café am Stadtrand. Dort angekommen, warteten ihre drei Freundinnen Eri, Yuka und Ayumi in Begleitung von.... Hojo!

"Guten Morgen, Kagome! Hast du deine Sibirische Grippe überwunden?" fragte dieser auch gleich besorgt. 'Oh man, Opa... Hätte es nicht etwas glaubwürdigeres sein können?' dachte Kagome und seufzte. "Ich hoffe, es ist nicht schlimm, dass wir Hojo mitgebracht haben, Kagome?" fragte Yuka grinsend. "Nein, nein. Ist okay!" antwortete Kagome mit einem gespielten Lächeln. Was hätte sie sonst sagen sollen?? /Das passt mir jetzt grade nicht, da ich nur noch mit einem einzigen Jungen meine Zeit verbringen wil und das ist und bleibt ein sturer Halbdämon! Also mach dich vom Acker, Hojo?!/ Das konnte sie natürlich nicht sagen. Abgesehen davon, hätte sie es auch nicht über´s Herz gebracht, den Schüler einfach wegzuschicken. Die Fünf betraten das Café und setzten sich in einer ruhigen Ecke an einen kleinen, runden Tisch. Sie bestellten Latte Macchiato und reden über Gott und die Welt.

Währenddessen hatte Inuyasha keine ruhige Minute. Als sie an einer Quelle ankamen, schlug Sango vor zu rasten, was sie dann auch taten. "Na Inuyasha? Gehen wir in die heiße Quelle?" fragte Miroku. "Gna... okay..." Sango ließ sich mit Shippo und Kiara auf einer Lichtung etwas weiter von der Quelle entfernt nieder. Inuyasha wollte sich grade ausziehen, als Miroku ihn an der Schulter hielt. "Ich habe dir was vorzuschlagen." "Was denn." "Ich bade jetzt und du gehst zu Kagome." "Wieso sollte ich zu Kagome gehen!" fauchte der Hanyō. Miroku seufzte. "Inuyasha... Muss ich...." "Ist ja gut verdammt nochmal!!!!" schrie der Hanyō und verschwand zwischen ein paar Bäumen. Miroku jedoch ging nicht in die heiße Quelle, sondern zu Sango zurück. "Ist er gegangen?" fragte diese schmunzelnd, als der Mönch näher kam. "Klar. Der Welp muss doch zu seiner Hündin." grinste dieser und schloß, sich neben Sango setzend, die Augen.

"...aber um jetzt mal auf ein anderes Thema zu kommen, Kagome, wie geht es deinem brutalen, eifersüchtigen und zweigleisigfahrenden Freund?" Kagome verschluckte sich an ihrem Latte, woraufhin Hojo ihr sanft auf den Rücken klopfte. "Von wem redet

ihr?" fragte er. "Haben wir dir doch erzählt. Der Typ in den Kagome verl..." antwortete Eri. "Ruhe Eri!" rief Kagome. "Also, Kagome?" "Ich... also wisst ihr..." "Du solltest ihn wirklich verlassen, Kagome!" mischte sich auch noch der Schüler neben ihr ein. "Ich mache mir Sorgen um dich. So einer wird dir nur Schaden zufügen." Kagome schüttelte den Kopf. "Nein, so ist Inuyasha nicht! Er..." "Inuyasha? Was soll das für ein Name sein?" fragte Ayumi. "Lasst sie ausreden." entschied Yuka. "Er ist nicht so wie ihr denkt. Er kann auch nett, verständnisvoll und einfach süß sein..." schwärmte sie.

Inzwischen hatte Inuyasha Kagome erschnuppert und stand nun vor einem Fenster des Cafés, wurde aber von einem Schatten einer riesigen Palme, die vor dem Café stand, verdeckt. Er verstand zwar nichts, konnte seine Kagome aber genau sehen.

"Kagome, dein Latte Macchiato wird kalt." unterbrach Yuka die Schwärmerei. Kagome sah auf das Getränk und nahm einen kräftigen Zug durch den Strohhalm. Wohl einen zu kräftigen. Sie verschluckte sich ein weiteres Mal. Hojo umarmte sie sofort und strich ihr beruhigend über den Rücken. Langsam beruhigte sich Kagome wieder und sah ihn an. "Kagome....? Ich muss dir was sagen. Ich möchte, dass du diesen Kerl vergisst, nicht nur, weil ich mir Sorgen um dich mache. Es ist auch, weil... ich dich liebe! Oh Kagome... ich liebe dich!" Hojos Lippen kamen Kagomes immer näher und Kagome bekam eine Gänsehaut. Nicht, weil Hojo sie so sehr anmachte, nein! Vor Ekel! Hojo war immer ein lieber Freund gewesen, doch niemals hatte sie tiefere Gefühle für ihn gehegt. Kagomes Freundinnen waren natürlich begeistert über diese Wende des Nachmittags, da sie Kagome schon immer mit Hojo zusammen sehen wollten. Doch einer war mit dem Geschehen ganz und gar nicht einverstanden!

Inuyasha konnte es nicht fassen! Dieser Softie namens Hojo, den er von vornherein nicht hatte leiden können, war dabei, seiner süßen Kagome einen Kuss zu rauben. Doch nein... nicht mit Inuyasha, dem Sohn des mächtigsten Hundedämons aller Zeiten! Wutentbrannt stürmte er in das Café zu dem Tisch der Schüler...

Kagome schloß die Augen. ´Bitte.... Oh Kami-sama, bitte! Nicht er.... nicht mein erster Kuss....´ Und Kami-sama erhörte sie anscheinend. Sie spürte, wie Hojo von ihr weggerissen wurde. Kurz danach befand sie sich in den starken Armen eines anderen Mannes. Kagome öffnete ihre Augen. "Inuyasha???" Jener brüllte Hojo wie ein Irrer an: "WAG ES NIE WIEDER; MEINE KAGOME ANZUFASSEN!! WAG ES NIE WIEDER SIE ANZUSPRECHEN....UND WAG ES NIE WIEDER, SIE AUCH NUR ANZUSEHEN!!" Er schlug Hojo ein paar Mal, bis dieser im ganzen Gesicht Prellungen und Blutergüsse hatte. Dann ließ er ihn fallen und wollte Tessaiga ziehen. Doch Kagome legte ihre Hand auf seine, die gerade zur Schwertscheide griff. "Lass es bitte..." Inuyasha nickte. Yuka fand als erste ihre Sprache wieder. "Sagtest du I-n-u-y-a-s-h-a?" Inuyasha antwortete selbst. "Ja, ich bin Inuyasha, okay? Ich und Kagome müssen jetzt gehen!" Er nahm die Schülerin auf seine Arme und sprang über die Hochhäuser mit ihr davon. "Man, ist der mutig... und süß... und diese Muskeln..." seufzte Ayumi. Eri, die wie immer alles in einer rosaroten Wolke sah, seufzte. "Das muss die wahre Liebe zwischen den beiden sein..."

Als Inuyasha mit Kagome in ihr Zimmer sprang, wich sie sofort zurück. "Ich hab dir gesagt, ich will dich nie wieder sehen!! Und jetzt zerstörst du auch noch das mit Hojo!! Was soll das!!" Inuyasha knurrte sie an. "Halt einmal in deinem Leben die Klappe!!" Er

zog Kagome an sich und drückte seine Lippen auf ihre. Kagome wusste nicht, wie ihr geschah. Sie wurde bei dem Geschmack von Inuyashas Lippen fast ohnmächtig vor Wohlgefallen. Es war ein leichter Geschmack von Ninja-Nudeln zu erkennen. Vorsichtig legte sie ihre Arme um seinen Hals und ließ sich in seine Arme fallen. Der Hanyou zog sie weiter in seinen Umhang, sodass sie fast darin verschwand. Alles war perfekt, der Streit vergessen und die beiden waren so glücklich wie nie zuvor.

Doch plötzlich flog die Tür auf und die Stimme von Kagomes kleinem Bruder Sota war zu hören. "Kagome, ich brauche mal eben deine Hilfe! Mit Buyo stimmt was ni..... oh...." Als er das sich küssende Paar sah, stockte ihm der Atem. Waren das wirklich Kagome und Inuyasha? Die beiden, die sich nie ihre Gefühle gestanden und sich nur gestritten hatten?

Inuyasha sah den kleinen Jungen aus dem Augenwinkel. Sota? Hier im Zimmer, in diesem Moment? Sofort ließ er Kagome los und Kagome&Inuyasha stammelten beide gleichzeitig: "E....es....ist nicht so, wie e...es aussieht!" Sota grinste. "Ist klar... Ich werde es auch niemandem erzählen... außer Mama und Großvater und Hitomi und.... ach, das überleg ich mir noch!" somit ging er aus dem Zimmer.

Kagome zitterte vor Wut. Gerade jetzt, wo Inuyasha sie endlich geküsst hatte, zerstörte Sota alles.

"NA WARTE DU KLEINE RATTE!!!" schrie sie und stürmte hinter ihrem Bruder her. Inuyasha seufzte. Soviel zu seinem ersten, romantischen Kuss mit Kagome. "Ein sehr turbolenter Anfang..." murmelte er und rannte dann Kagome hinterher, um mit ihr gemeinsam Sota einzufangen.

~~~~~  
~~~~~

So, meine Lieben, dass war Kapitel 4^^ Hoffentlich hat es euch gefallen! \*verbeug\*

Inu: \*knurr\* ich dachte, wir wollten einkaufen! Wenn du jetzt nicht kommst, komm ich nicht mehr mit!

Nyansha: Also, hab jetzt was besseres vor \*zwinker\* also ist hier erstmal Schluss! Schreibt schön Kommis, dann geht es schneller weiter als ihr denkt!^^

Inu: \*Compi schrottet und mich wegzieh\* Jaja, sie werden es überleben -.-

Nyansha: he-.....